

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 63 (2007)

Artikel: Ein neues Einbandfragment des Midrasch Tanchuma in der
Stadtbibliothek Mainz
Autor: Lehnardt, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-961543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Einbandfragment des Midrasch Tanchuma in der Stadtbibliothek Mainz

von *Andreas Lehnardt**

Im Rahmen eines am historisch-kulturwissenschaftlichen Forschungszentrum Mainz-Trier (HKFZ) angesiedelten Projekts konnten zahlreiche neue hebräische und aramäische Einbandfragmente gefunden und identifiziert werden.¹ Unter den entdeckten Fragmenten und Makulaturstreifen fand sich ein Blatt aus einem aschkenasischen Manuskript des Midrasch Tanchuma. Da nur wenig vergleichbare Fragmente bekannt sind² und in jüngster Zeit in Ravenna Fragmente einer älteren Fassung dieses Bibelkommentares aufgefunden wurden,³ sollte der Mainzer Fund nicht unbeachtet bleiben.

* Prof. Dr. *Andreas Lehnardt*, Johannes Gutenberg-Universität, FB 01 Evangelisch-Theologische Fakultät – Seminar für Judaistik, D-55099 Mainz.

¹ Vgl. hierzu ANDREAS LEHNARDT, Hebräische und aramäische Einbandfragmente in Mainz und Trier – Zwischenbericht eines Forschungsprojekts, in: MICHAEL EMBACH & ANDREA RAPP (eds.), *Historisch-kulturwissenschaftliches Forschungszentrum Mainz – Trier*, Berlin 2007, S. 41-58; DERS., Eine deutsche Geniza – Hebräische und aramäische Einbandfragmente in Mainz und Trier, in: *Natur und Geist. Forschungsmagazin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz* 23,2 (2007), S. 25-28. Zu den bekannten Fragmenten aus Mainz vgl. ERNST RÓTH, *Hebräische Handschriften*, 2, ed. H. STRIEDL, Wiesbaden 1965 (Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland, Band VI, 2), S. 179-214 (die Fragmente der Akademie der Wissenschaften wurden an die Staatsbibliothek München verkauft). Alle Fragmente in der Stadtbibliothek Mainz haben neue Signaturen erhalten.

² Vgl. bereits JAKOB BASSFREUND, Über ein Midrasch-Fragment in der Stadtbibliothek zu Trier, in: *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 38 (1894), S. 167-176, 214-219. Weitere Tanchuma(Yelamdenu-) Fragmente zu anderen Abschnitten wurden in Heidelberg und Wolfenbüttel gefunden. Zu dem Fragment in der UB-Heidelberg vgl. EPHRAIM E. URBACH, Seride Tanchuma-Yelamdenu, in: *Qovetz 'al Yad* NS 8 (1976), S. 3-54; DERS., *Studies in Judaica* II, ed. MOSHE D. HERR & JONAH FRAENKEL, Jerusalem 1998, S. 574-625. Zu dem Wolfenbütteler Fragment vgl. KURT WILHELM, Ein Yelamdenu-Fragment, in: *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 75 (1931), S. 135-143. – Erst in jüngster Zeit konnten weitere Stücke und Abklatsche des bekannten Trierer Tanchuma-Manuskripts identifiziert werden. Alle drei Fragmente stammen eindeutig aus verschiedenen Handschriften.

³ Vgl. MAURO PERANI & GÜNTER STEMBERGER, A New Early Tanchuma Manuscript from the Italian Genizah. The Fragments of Ravenna and their

Als Midrasch Tanchuma (oder Jelandenu) bezeichnet man Sammlungen von rabbinischen Homilien-Auslegungen zum gesamten Pentateuch. Diese Literatur ist in mehreren Textrezensionen überliefert, wobei die als „Tanchuma Buber“ von SALOMON BUBER, Wilna 1885, edierte Fassung nicht etwa eine „Urfassung“ repräsentiert, sondern eine mittelalterliche, aschkenasische Bearbeitung des ursprünglich bereits ab dem 4. bis ins 9. Jh. n. Chr. in Palästina entstandenen, später sehr verbreiteten Kommentarwerkes.⁴ Das nun in Mainz gefundene Blatt aus einem Bucheinband weist die für die aschkenasische Midrasch-Überlieferung typischen Merkmale auf.⁵

Das hebräische Pergamentmanuskript dieser Handschrift wurde als Einband für JOHANN FISCHARTS, *Bienenkorb deß Heil. Röm. Immenschwarms, seiner Hummelszellen (oder Himmelszellen) Hurnaußnäster, Brämengeschwürm und Wäspengetöß: sampt Läuterung der . . . Kirchen Honigwaben durch Jesuwalt Pickhart, Christlingen [Strassburg], Ursinus Gottgwin [B. Jobin], [1579?] verwendet. Fischart, nach der Herkunft des Vaters auch „Mainzer“ genannt, war bekannt für seine Sprachexperimente und Wortspiele. Der Inhalt des Buches und die Verwendung einer hebräischen Pergamentes als sichtbarem Einbandumschlag dürften jedoch in keinem beabsichtigten Zusammenhang stehen. Wie bei zahlreichen anderen in Mainz aufgefundenen hebräischen und aramäischen Fragmenten zeugt die sekundäre Verwendung von jüdischen Handschriften zunächst vom Mangel an geeignetem Bindematerial.⁶ Nur vermuten kann man, ob es in Mainz wie an anderen Orten zur gewaltsamen Enteignung jüdischer Bücher gekommen ist, die dann bei*

Textual Tradition, in: *Materia Giudaica* 10/2 (2005), S. 241-266. Dieses Fragment im Einband eines alten Kirchenregisters gefunden. Paläographisch kann das Manuskript in das 12. Jh. datiert werden. Siehe zu dem Fragment bereits MAURO PERANI, Nuovi fragmenti ebraici medievali a Ravenna presso l'Archivio Archivescovile, in: *Ravenna studi e ricerche* 5/2 (1998), S. 35-40; dann auch DERS., Il riuso die manoscritti ebraici come fenomeno interculturale: Nuovi frammenti scoperti a Ravenna presso l'archivio archivescovile e la Bibliotheca classense, in: DERS. (ed.), *L'interculturalità dell ebraismo*, Ravenna 2004, S. 147-159, hier S. 149f und S. 153 und nun DERS. & ENRICA SAGRADINI, *Talmudic and Midrashic Fragments from the „Italian Genizah“: Reunification of the Manuscripts and Catalogue*, Florenz 2004, S. 147 und S. 331.

⁴ Vgl. zur viel diskutierten Textgeschichte dieses Werkes MARC BREGMAN, *The Tanhuma-Yelammedenu Literature. Studies in the Evolution of the Versions*, Piscataway NJ 2003.

⁵ Dieses Ergebnis meiner Analyse wird von MARC BREGMAN (University of North Carolina at Greensboro) in einem Gespräch in Jerusalem, August 2007, bestätigt. Anders noch in DERS., *Tanhuma-Yelammedenu*, S. 168f.

⁶ Dies belegen auch die zahlreichen nicht-hebräischen Einbandfragmente in deutschen Archiven und Bibliotheken. Vgl. hierzu etwa KONRAD WIEDEMANN & BETTINA WISCHHÖFER, *Einbandfragmente in kirchlichen Archiven aus Kurhessen-Waldeck*, Kassel 2007 (= Schriften des Landeskirchlichen Archivs Kassel 21), S. 7-20.



Mainz Stadtbibliothek Fragment 15 recto

בבנה לט עיר וג' לין הכל מביט
לך לך אה העלוינים ליתו לב
את התהוונים בארץ יתנוטול
העלוינים והוא יטול את התהוונים
ויאמרו אל רעהו הבה נלכדה
לבעים וג' וכל כיה שהיו עושין היה
הק מנליח על ידיהם כדי לשחק
עליהם באחרונה שנו ושב בשביע
שחק וג' שאילול לא בעו היו אנו
אלו נבע את המגדל הגנו עליו
לסמים ובתלמיזו כנערו מה עשה
הק העליח בידם להודיע שאים
כלה בעולם ואחר כך שחק עליהם
העליח אותם שנו ויסלול אותם
ג' האמרו הפל נבעו לע
עיר וג' אמרו שמי עתה יודע נ
נפלו עב זר והגהו כראש המ
המגדל אמרו שאם יגור עליע
הק נזרות יהיה כנערו וביעכו
אין הלשון היה ובעל ה לע שנ
אלא לשון על שנו ושם אהים
אחרים פו נפוז אמר להם הק
אתם אינן פו נפוז הייפה שאני
נפוז אתכם שנו ופוז י אהים
ולקיים ביה שנו מערת רשע היא
גראע והאזות ערוקים יתן וירר
לך לך אתה הכל גלי לפני הק
ובת כמן וירד י לראית אל
למר לפרות דוד ארץ אשר
בע כע' ארם את להם הק / הק

אתם מביטין בראשונם שהיו
לפניכם שנו ואמר י זה ע
אחר וג' אעפ שמרדו אל
בשכתי להם ימין ואמרתי להם
עשו תשובה ואני מקבל אתכם
כשנין שנו ועתה ישר מה י
אחד וג' והם אמר לא יבצר מהם
ואפילו אותם האנשים נבער
ואינו עושין תשובה שנו כנערו
על סלסלות ו א הבה נרד
וג' שיערבב הק לשועותיהם ולא
א היה אחד מהם ידע לש
הבירר למה אהיו הלשון הק
הראשון בידמותם לשון הק
הקדוש היה והיה בידבריו כול
שנו נברא העולם בשלש הוה
היו הפרות חלקין על הק את
לעולם הפא מלם משוים סתח
אמר ועכרים את הק שנו כ
אמרו אל עמית למה שנו
אמר הק לישר שאני מכסיל מע
השיעבור ופאטר את האובות
בפניכם ומקרב אתכם אל
כדי שתהא עובדין אותי כיהא
וכן אמר דוד ברוח הקדוש ל
עובדי את לי כיהא וצלוכרעו
הסל פ' רשע ע
ויאמר י אל אהים לך
מארץ וממלכות
וג' ולמדיע רבעו ביה אהם

Mainz Stadtbibliothek Fragment 15 verso

Mainz (Sign. VI u 11b) lässt sich nicht sicher klären. Auf dem Vorderschnitt ist der Name „Johannes Bernhard Nack (?) 1739“ notiert, doch besagt dies für die Herkunft des Einbandes und wo er gebunden wurde wenig. Andere hebräische Einbände in Mainz lassen sich sicher als aus der Noviziatsbibliothek des Jesuitenkollegs und den Bibliotheken des Karthäuser- und des Karmeliterklosters stammend zuordnen.⁷

Das Fragment (21,5 x 30 cm) bietet den Text einer aschkenasischen Rezension des Midrasch Tanchuma (ed. Buber, S. 27a-28a), eines Kommentarwerkes zur Perikope über Noah (§ 24-28) bis zum Anfang des Abschnitts *Lekh lekha* über Abrahams Zug aus Charan (Gen 12,1ff). Die Handschrift wird aufgrund typischer Orthographie und paläographischer Merkmale⁸ im 14. Jahrhundert angefertigt worden sein.⁹ Zusammen mit vergleichbaren, zum Teil viel kürzeren und schlechter lesbaren Fragmenten aus Trier und Wolfenbüttel belegt der Mainzer Fund die Verbreitung dieser nach dem berühmten Rabbi Tanchuma (4. Jh. n. Chr.) titulierten Schrift.

Dank der vorsichtigen Restaurierung des Fragments ist der seit langem verborgene hebräische Text nun wieder lesbar.¹⁰ Er handelt vom Turmbau zu Babel, von der Flutgeneration und ihren menschlichen Anmassungen gegen Gott, von der Zerstörung des Turms, von dem nach diesem Stück ein Drittel umgefallen, ein weiteres versunken und ein Drittel bis heute sichtbar sein soll. Die Sprachverwirrung und ihre Folgen werden mit Zitaten aus dem Buch Ijob erklärt – eine wohl eher zufällige Bezugnahme auf den Sprachkünstler Fischart, um dessen Buch gebunden die Handschrift alle Zeiten überstand.¹¹

⁷ Zur Bestandsgeschichte vgl. ANNELEN OTTERMANN & STEPHAN FLIEDNER (eds.), *200 Jahre Stadtbibliothek Mainz*, Wiesbaden 2005.

⁸ Vgl. die gotische Schrifttype. Charakteristisch ist auch die Schreibweise des Gottesnamens mit zwei *yud* und Abkürzungszeichen. Auch die zahlreichen Plene-Schreibungen und Ersetzung durch Synonyme dienen der leichteren Verständlichkeit, was in aschkenasischen Manuskripten häufig zu beobachten ist. Zum Ganzen siehe EDNA ENGEL, *Evolutionary Stages of the Medieval Hebrew Scripts as Reflected in the „European Genizah“*, in: MAURO PERANI & CESARINO RUINI (eds.), *„Fragmenta ne pereant“*. *Recupero e studio dei frammenti di manoscritti medievali e rinascimentali ritualizzati in legature*, Ravenna 2002, S. 89-119.

⁹ Da der Einband um das Exemplar der Mainzer Stadtbibliothek nicht viel später als der Druck (1579) angefertigt worden sein dürfte, ist davon auszugehen, dass die Handschrift älter ist.

¹⁰ Danken möchte ich Frau Annelen Ottermann, M. A., Rara- und Handschriftenabteilung, die mich auf das Fragment aufmerksam gemacht hat. Frau Warnecke, Buchbindermeisterin der Stadtbibliothek Mainz, möchte ich danken, dass sie mit grösstem handwerklichem Geschick das Fragment von seinem Trägerband lösen konnte.

¹¹ Eine deutsche Übertragung des von der gedruckten Ausgabe abweichenden hebräischen Textes bietet HANS BIETENHARD, *Midrasch Tanhuma B. R. Tanhuma über die Tora genannt Midrasch Jellammedenu*, Bd. 1, Bern u.a.

Stadtbibliothek Mainz, Frg. 15:

Tanhuma (Buber) *Parashat Noah* § 24-28 bis *Parashat Lekh lekha* § 1¹²

Recto Col. a

1	אחד שחלקו על הק'. ואחד בימי
2	גוג ¹³ שני' יתיצבו מלכי ארץ וגו' (תהלים ב ב).
3	וכאן שני' ויהי כל הארץ וג' (בראשית יא א) מהו
4	ודברים אחדים דברים של חיר'
5	חירופים היו מוציאים אחר ¹⁴ הק'
6	אלא שלא פירשו אותם הכתו'
7	הכתובים אלא רבותי ¹⁵ פרשו
8	מקצתן מה היו אומרים אחר
9	אלף שנים ¹⁶ ושש מאות וחמ'
10	וחמשים ושש שנים מבול בא
11	לעולם והשמים מתמו'
12	מתמוטטין והמים העליונים
13	יורדין ¹⁷ עלינו אלא באו ונעשה
14	לנו פרגוסין ¹⁸ שאם יפלו השמים
15	יהיו מעמידין בהם. הוי ודברים
16	אחדים. ויאמרו איש אל רעהו וגו' (בראשית יא ג).
17	מה שהן אומר' ¹⁹ איש אל רעהו
18	כוש למצרים ²⁰ ופוט לכנען.
19	הבה נלבנה לבנים (בראשית י"א ג) אמ' להם
20	הק' אתם אמרתם הבה חייכם
21	בו בלשון אני נרד ²¹ עליכם שני'
22	הבה נרדה וגו' ²² (בראשית יא ז). ויאמרו הבה

1980 (= *Judaica et Christiana* Bd. 5), S. 60-62. Siehe auch JOHN T. TOWNSEND, *Midrash Tanhuma. Translated into English with Introduction, Indices, and Brief Notes (S. Buber Recension)*, Bd. 1: Genesis, Hoboken 1989, S. 57-58.

¹² Verglichen wurde der Text mit Mikروفilmkopien im Institute for Hebrew Manuscripts on Microfilm von Codex Vatican 34 (siehe dazu bereits J. THEODOR, Buber's Tanchuma, in: *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 34 [1886], S. 443f) und Ms Oxford Opp. 20. Im Folgenden werden nur die wichtigsten Abweichungen zur Edition Bubers notiert.

¹³ ומגוג ist ausgefallen.

¹⁴ על in der Edition.

¹⁵ Das Suffix der 3. Pers. Pl. נו ist ausgefallen.

¹⁶ אחד ויום findet sich in der Edition.

¹⁷ יורדין ist ersetzt durch das im aschkenasischen Judentum wohl verständlichere יורדין.

¹⁸ D.h. Säulen.

¹⁹ מהו in der Edition.

²⁰ ומצרים לפוט ist ausgefallen.

²¹ Statt des richtigen ארד.

- 23 נבנה לנו עיר וגו' אמ' ר' חייא
 24 בר אבא שלשה²³ חלקים נחלק
 25 אותו מגדל שלישי נבלע ושו'
 26 ושלישי²⁴ נפל ושלישי עומד
 27 עד עכשיו ומי²⁵ שהוא עולה
 28 בראשו ורואה התמרים של
 29 יריחו כחגבים הללו. את²⁶ מוצא
 30 מעשה דור המבול נתפרשו

Recto Col. b

- 1 ומעשה דור הפלגה לא נתפרש[ו]
 2 מעשה ד[ו]ר המבול פרשו
 3 איוב שנו' גבולות ישיגו²⁷ וגו'²⁸ חמור
 4 יתומים ינהגו וגו' (איוב כד ב ג) ערום ילינו מב[לי]
 5 לבוש וגו' (איוב כד ז)²⁹ מהו גבולות ישיגו ש
 6 שהיו נכנסין זה בגבולו של זה
 7 וזה בגבולו של זה ועדר גזלו
 8 וירעו³⁰ חמור יתומים ינהגו כשהיו
 9 רואין חמור ייצא ביד יתום מיד הי[ו]
 10 נוטלין אותו ממנו. יחבלו שור
 11 אלמנה (איוב כ"ד ג) אלמנה שמת בעלה וה
 12 והניח לה שור אחד ויצאה
 13 לרעות אותו מיד היו נוטלין
 14 אותו ממנה ערום ילינו מבלי
 15 לבוש (איוב כ"ד ז) [כיון שראו בני אדם]
 16 שעוש' בהם כך היו³¹ מהלכין ערומים
 17 שנו' ערום ילינו מבלי לבוש וגו' (איוב כד ז)³²
 18 והדברים הרבה אלא כדי של[א]
 19 [להטריח] בפניכם]³³
 20 אנשי דור המבול ויאמרו לאל
 21 סור ממנו וגו' אמרו דעתה של
 22 תורה אין אנו מבקשים מה שדי

²² ונבלה שם שפתם ist zu ergänzen.

²³ In der Edition לשלשה.

²⁴ In der gedruckten Fassung שלישי.

²⁵ Statt einfach מי.

²⁶ אתה in der Edition.

²⁷ עדר גזלו וירעו ist zu ergänzen.

²⁸ An dieser Stelle ist ein „usw.“ eingefügt, obwohl ein weiterer Versteil folgt.

²⁹ Dieser Vers wird in dem Fragment zusätzlich angeführt.

³⁰ שהיו גוזלים זה צאנו של זה ist zu ergänzen.

³¹ מפשיטין את בגדיהם ו ist ausgefallen.

³² Dieser Vers wird in dem Fragment zusätzlich angeführt.

³³ Durch Abrieb ist hier etwas auf dem Fragment nicht mehr lesbar.

23	כי נעבדנו וג' (איוב כ"א טו) אמרו על מה אנן[חנו]
24	מתפללין לפניו למה היו דומין
25	אנשי דור 34 המבול ואנשי דור
26	הפלגה למלך שהיו 35 לו שני בנים
27	אחד אומ' לו איני יכול לעמוד
28	לא 36 כך ולא בטריחותך והשני
29	אומ' לו אני 37 או הוא שנ' הבה'

Verso Col. a

1	נבנה לנו עיר 38 וגו' לא הכל ממנו
2	לברר לו את העליונים וליתן לנו
3	את התחתונים בואו ונחליף וניטול
4	העליונים והוא יטול את התחתונים.
5	ויאמרו 39 אל רעהו הבה נלבנה
6	לבנים וגו' (בראשית יא ג). וכל 40 מה שהיו עושין היה
7	הק' מצליח 41 על ידיהם כדי לשחק
8	עליהם באחרונה שנ' יושב בשמים
9	ישחק (תהלים ב ד) שאילולי לא בנו היו אומ'
10	אילו בנינו את המגדל הנני 42 עולין
11	לשמים ומתלחמין כנגדו 43 מה עשה
12	הק' הצליח בידם להודיעם שאינן
13	כלום בעולם ואחר כך שחק עליהם
14	והגלה אותם שנ' ויפץ ה' אותם
15	משם וגו' (בראשית יא ח). ויאמרו הבה נבנה לנו
16	עיר וגו' 44 (בראשית י"א ד) אמר ר' שמעון בר יוחי נ'
17	נטלו עב"זר והניחו 45 בראש המ'
18	המגדל אמרו שאם יגזור עלינו
19	הק' גזירות יהיה כנגדו ומעכבו
20	ואין הלשון הזה ונעשה לנו שם
21	אלא לשון ע"ז שנ' ושם אלהים
22	אחרים 46 (שמות כג יג) פן נפוץ (בראשית י"א ד) 47 אמר להם הק' א'

³⁴ Zusätzlich, wie unten.

³⁵ Statt der besseren Lesart שהיו.

³⁶ Statt ולא.

³⁷ In der Edition אנו.

³⁸ Das אמרו fehlt.

³⁹ איש ist ausgefallen.

⁴⁰ כל in der Edition.

⁴¹ בידם in dem gedruckten Text.

⁴² היו in der Edition.

⁴³ עמו in der gedruckten Fassung.

⁴⁴ ist zu ergänzen. ומגדל וראשו בשמים ונעשה לנו שם

⁴⁵ ונתנוהו in der Edition.

⁴⁶ in der Edition ist ausgefallen. לא תזכירו

אתם אומ' פן נפוץ (בראשית י"א ד) חייכם שאני	23
מפיץ אתכם שנ' ויפץ יי' אותם	24
וגו' (בראשית יא ח) לקיים מה שנ' מגורת רשע היא	25
תבואנו ותאות צדיקים יתן (משלי י כד). וירד	26
יי' לראות וגו' (בראשית יא ה) הכל גלוי לפני הק'	27
וכת' כאן וירד יי' לראות אלא	28
ללמד לבריות ⁴⁸ דרך ארץ. אשר	29
בנו בני אדם (בראשית י"א ה). אמ' להם הק' אין	30

Verso Col. b

אתם מביטין בראשונים שהיו	1
לפניכם שנ' ויאמר יי' הן עם	2
אחד ⁴⁹ וגו' (בראשית י"א ו) אע"פ שמרדו אלא	3
פשטתי להם ימין ⁵⁰ ואמרתי להם	4
עשו תשובה ואני מקבל אתכם	5
בעינין ⁵¹ שנ' ועתה ישר' מה יי'	6
אלהיך וגו' ⁵² (דברים י יב) והם אמ' לא יבצר מהם (בראשית יא ו)	7
ואפילו אותם האנשים נבצרים	8
ואינו עושיין תשובה שנ' כבוצר	9
על סלסלות (ירמיה ו ט). ד"א הבה נרדה ⁵³ (בראשית י"א ז)	10
וג' שעירבב הק' את לשונותיהם ולא	11
א' היה אחד מהם יודע לש'	12
חבירו למה ⁵⁴ אותו הלשון	13
הראשון מדברים מלשון ה'	14
הקדש היה והיו מדברין בו ⁵⁵	15
שבו נברא העולם בעולם הזה	16
היו ⁵⁶ הבריות חולקין על הק' אבל	17
לעולם הבא כולן משווים ⁵⁷ כתף	18
אחד ועובדים ⁵⁸ את הק' שנ' כי אז	19
אהפוך אל עמים ⁵⁹ (צפניה ג ט) למה שכך	20

⁴⁷ פן נפוץ fehlt in der Ausgabe.

⁴⁸ Hier findet sich eine Wortumstellung.

⁴⁹ אחת ושפה אחת ist ausgefallen. ועתה לא יבצר in der Edition in eckigen Klammern, ist zu ergänzen.

⁵⁰ ימיני in der Edition.

⁵¹ כמה ist ausgefallen.

⁵² [מעמד] (ממך) שואל ist zu ergänzen. Vgl. das 'וג', „usw.“.

⁵³ שפתם ונבלה שם שפתם ist zu ergänzen. Vgl. auch das 'וג' in der darauf folgenden Zeile.

⁵⁴ In der Edition היה.

⁵⁵ Hier ist der Text umgestellt.

⁵⁶ האומות ist ausgefallen.

⁵⁷ שוין in der Edition.

⁵⁸ לעבדו Statt.

21	אמ' ה"ק לישר' שאני מבטל את
22	השעבוד מכם ומאבד האומות
23	מפניכם ומקריב אתכם אלי
24	כדי שתהא שעובדין 60 אותי ביראה
25	וכן אמ' דוד 61 ברוח הקדש על ידי דוד
26	עובדו את יי' ביראה 62 וגילו ברעדה (תהלים ב יא).
	חסלת פרשת נח
27	ויאמר יי' אל אברם לך לך (בראשית יב א).
28	מארצך וממולדתך
29	וגו' ילמדנו רבינו מהו אדם 63

Übersetzung:

Recto Col. a

- 1 [] einmal (weil sie) über den Heiligen unterschiedlicher (Meinung waren).
Und einmal in den Tagen
- 2 von Gog, wie es heisst: *Aufstellen sich die Könige der Erde* usw. (Ps 2,2).⁶⁴
- 3 Und hier? Wie es heisst: *Und es war auf der ganzen Erde* usw. (Gen 11,1).
Was bedeutet
- 4 *und einerlei Worte* (ebd.)? Worte der
- 5 Schmähungen äusserten sie gegen den Heiligen
- 6 Aber nicht, dass sie (selbst) auslegten
- 7 die Schriftverse, sondern meine Meister⁶⁵ legten
- 8 einiges davon aus. Was sagten sie? Nach
- 9 tausend Jahren und sechshundert
- 10 und fünfzig und sechs Jahren kommt die Flut
- 11 über die Welt⁶⁶ und jene Himmel
- 12 kommen und die oberen Wasser
- 13 auf uns herab. Aber wenn sie kommen, machen wir
- 14 uns Türme⁶⁷, dass, wenn die Himmel fallen

⁵⁹ לקרוא כולם בשם ה' לעבדו שכם אחד ist in der Edition ergänzt.

⁶⁰ שתהיו עובדין in der Edition.

⁶¹ David ist ergänzt.

⁶² Der abschliessende Versteil ist in der Edition ausgefallen.

⁶³ לאדם in der Ausgabe.

⁶⁴ Vgl. zum Verständnis von Ps 2,2 bBer 7b; bAZ 3b; PesK 9,11 (158); WaR 27,11 (646); EstR 7,23 (13c); MTeh 2,4 (13a-b).

⁶⁵ Im Fragment steht hier das Suffix der 1. Person.

⁶⁶ Nach SOR 1 (ed. Ratner 1a) vergingen zwischen Adam bis zur Flut 1656 Jahre.

15 sie durch sie gestützt werden. Das bedeutet: *und*
 16 *einerlei Worte. Und sie sprachen ein Mann zu seinem Nachbarn* usw. (Gen 11,3)
 17 Was (bedeutet dies)?⁶⁸ Dass sie sprachen: *ein Mann zu seinem Nachbarn*
 18 *Nubien zu Ägypten und Lybien zu Kanaan.*⁶⁹
 19 *Wohlan, lasst uns Ziegel streichen* (Gen 11,3)⁷⁰. Sprach er zu ihnen
 20 der Heilige: Ihr ha[bt gesagt: *Wohlan – (bei) eurem Leben!*]
 21 Mit derselben Ausdrucksweise werde ich auf euch herab kommen, wie es heisst:
 22 *Wohlan, lasst uns hinabfahren* (Gen 11,7). Und sie sprachen: *Wohlan*
 23 *Lasst uns bauen eine Stadt* usw. (Gen 11,4).⁷¹ Sprach Rabbi Hiyya
 24 bar Abba: (In) drei Teile wurde
 25 jener Turm unterteilt. Ein Drittel wurde verschlungen
 26 und ein Drittel fiel um und ein Drittel steht
 27 bis jetzt.⁷² Wer auf
 28 seine Spitze steigt, der sieht die Palmen
 29 von Jericho wie die Heuschrecken (so klein). Du findest,
 30 dass man die Geschichte vom Geschlecht der Sintflut (ausführlich) darlegte,

Recto Col. b

1 doch die Geschichte des Geschlechts der Zerstreung legte man nicht (ausführlich) dar.
 2 Die Geschichte des Geschlechts der Flut legte
 3 Ijob dar, wie es heisst: *Grenzsteine verrücken sie, usw. den E[sel]*
 4 *der Waisen Treiben sie weg* usw. (Ijob 24,2-3). *Nackt übernachteten sie o[hne]*
 5 *Kleidung* usw. (Ijob 24,7). Was bedeutet *Grenzsteine verrücken sie?*
 6 Dass sie in das Gebiet des einen eindrangen
 7 und in das Gebiet des anderen. *Und die Herde rauben sie,*
 8 *und sie weiden* (Ijob 24,2) *den Esel der Waisen treiben sie hinweg* (ebd. 24,3). Als sie
 9 sahen den Esel, wie er durch die Hand einer Waise geführt wurde, sofort
 10 nahmen sie ihn ihm weg. *Pfänden den Stier*
 11 *der Witwe* (ebd. 24,3). Eine Witwe, deren Mann verstorben war
 12 und ihr ein Rind hinterlassen hatte, und sie ging aus,
 13 um es zu weiden. Sofort nahm man
 14 es ihr weg. *Nackt übernachteten sie ohne*
 15 *ohne Kleidung* (Ijob 24,7). Als sie Menschen sahen,
 16 die es unter ihnen so taten, gingen sie nackt,
 17 wie es heisst: *Nackt übernachteten sie ohne Kleidung* usw. (ebd.).

⁶⁷ Ein Lehnwort von griechisch „pýrgos“, vgl. SAMUEL KRAUSS, *Griechische und lateinische Lehnwörter im Talmud, Midrasch und Targum*, Bd. 2, Berlin 1899, S. 143f und S. 477. In bSan 109a „tura“, „Turm“.

⁶⁸ Vgl. BerR 38,8 (ed. Theodor – Albeck, S. 360).

⁶⁹ Vgl. Gen 10,6.

⁷⁰ In der Edition und der Übersetzung ist der Text hier umgestellt.

⁷¹ Vgl. MekhY Shirata 2 (ed. Lauterbach, Bd. 2, S. 14).

⁷² Vgl. bSan 109a.

18 Und (über) diese Worte wäre viel (sagen), doch, um euch nicht
 19 zu belästigen [Bis wohin sündigten]
 20 die Leute des Geschlechts der Sintflut? Sie sprachen zu Gott:
 21 *Weiche von uns* usw. (Ijob 21,14). Sie sprachen: Die Kenntnis der
 22 Tora suchen wir nicht. *Was ist der Allmächtige,*
 23 *Dass wir ihm dienen sollten* usw. (Ijob 21,15). Sie sagten: Was sollen wir
 24 vor ihm beten? Wem glichen die
 25 Leute des Geschlechts der Flut und die Leute des Geschlechts
 26 der Zerstreuung? Einem König, der zwei (Söhne) hatte.
 27 (Der eine sagte zu ihm): Ich kann nicht
 28 vor dir und nicht vor deinen Anforderungen bestehen, und der zweite
 29 sagte zu ihm: Entweder du oder ich! Wie geschrieben steht: *Wohlan,*

Verso Col. a

1 *lasst uns eine Stadt bauen* usw. (Gen 11,4). Nicht alles ist ihm (möglich)
 2 sich die Oberen vorzubehalten und uns
 3 die Unteren zu geben. Kommt, wir tauschen und nehmen
 4 die Oberen, und er nimmt die Unteren.
 5 Und sie sprachen einer zum anderen: *Wohlan, lasst uns Ziegel*
 6 *streichen* (Gen 11,3) usw. Und alles, was sie taten, liess
 7 der Heilige durch ihre Hände gelingen, nur um über sie
 8 nachher zu lachen, wie es heisst: *Der im Himmel thront*
 9 *lacht* usw. (Ps 2,4). Denn wenn sie nicht gebaut hätten, hätten sie gesagt:
 10 Wenn wir den Turm gebaut hätten, siehe, wir wären aufgestiegen
 11 in den Himmel und hätten gegen ihn Krieg geführt. Was machte
 12 der Heilige? Er liess es ihnen in ihren Händen gelingen, um ihnen kund zu
 tun, dass
 13 sie in der Welt nichts sind. Und nachher lachte er über sie
 14 und führte sie in Verbannung, wie es heisst: *Und der Herr zerstreute sie*
 15 *von dort* usw. (Gen 11,8). Und er sprach: *Wohlan, lasst uns bauen*
 16 *eine Stadt* usw. (ebd. 11,4). Sprach Rabbi Shim'on ben Yohai:
 17 Sie nahmen ein Götzendienst(bild) und stellten es auf die Spitze
 18 des Turms. Sie sprachen: Wenn der Heilige über uns Verhängnisse
 19 beschliesst, wird es gegen ihn aufstehen und ihn aufhalten.
 20 Doch mit der Wendung „und wir wollen uns einen Namen machen“
 21 ist nur ein Ausdruck für Götzendienst gemeint, wie geschrieben steht: *Den*
Namen
 22 *anderer Götter* (Ex 23,13).⁷³ *Damit wir nicht zerstreut werden* (Gen 11,4).
 Sprach zu ihnen der Heilige:
 23 Ihr sagt: *Damit wir nicht zerstreut werden* (Gen 11,4). (Bei) eurem Leben!
 Auf dass ich
 24 euch zerstreue, wie es heisst: *Und der Herr zerstreue euch*
 25 usw. (Gen 11,8), um zu bekräftigen, was gesagt ist: *Wovor dem Frevler bangt,*

⁷³ Vgl. MekhY Kaspā 4 (ed. Lauterbach, Bd. 3, 180); siehe bSan 109a.

26 *das kommt über ihn, dem Begehren der Gerechten wird statt gegeben* (Spr 10,24). *Und es fuhr nieder*
27 *der Herr, um zu sehen* usw. (Gen 11,5).⁷⁴ Alles ist vor dem Heiligen offenbar.
28 Doch hier steht geschrieben: *Und es fuhr nieder der Herr, um zu sehen*
(ebd.), nur
29 um die Geschöpfe *derekh erez* zu lehren. *Von dem gilt,*
30 *dass ihn Menschenkinder bauten* (Gen 11,5). Sprach zu ihnen der Heilige: Nicht

Verso Col. b

1 blickt ihr auf die Ersten, die
2 vor euch waren, wie es heisst: *Und der Herr sprach: Sie sind ein*
3 *Volk* usw. (Gen 11,6). Obwohl sie aufsässig waren, aber
4 ich habe ihnen meine Rechte hingestreckt, und ich sprach zu ihnen:
5 Vollzieht Umkehr, und ich nehme euch an
6 in der Weise, wie es heisst: *Und nun Israel, was (fordert) der Herr,*
7 *dein Gott* usw. (Dtn 10,12)?⁷⁵ Doch sie sagten: *Nichts wird ihnen zurück-*
8 *gehalten sein* (Gen 11,6).
9 Doch sogar diese Leute wurden zurückgehalten,
10 und sie taten keine Busse, wie es heisst: *Wie ein Winzer [= „bozter“]*
11 *an den Körben* (Jer 6,9). Eine andere Auslegung: *Wohlan herabfahren*
12 *wollen wir* (Gen 11,7)
11 usw. Da verwirrte der Heilige ihre Sprache, und nicht
12 einer von ihnen verstand die Sprache
13 seines Nächsten. Welches war jene erste
14 Sprache, die sie sprachen? Die Sprache
15 des Heiligtums war es, und sie redeten in ihr.
16 Denn mit ihr wurde diese Welt geschaffen.
17 Die Geschöpfe waren über den Heiligen geteilter (Meinung). Aber
18 in der Kommenden Welt gleiche alle einer Schulter,
19 und sie dienen dem Heiligen, wie es heisst: *Denn dann*
20 *wandle ich den Völkern ihre Lippe zu einer lauterer* (Zef 3,9) Warum? Weil
21 der Heilige so zu Israel sprach: Ich nehme die
22 Knechtschaft von euch, und ich vertilge die Völker
23 vor euch, und ich bringe mich euch nahe,
24 damit ihr mir in Furcht dient.
25 Und ebenso spricht der heilige Geist durch David:
26 *Dienet dem Herrn in Furchtzittern und frohlocket in Zittern* (Ps 2,11).

Ende des Abschnitts Noah

27 *Und es sprach der Herr zu Abram: Geh, geh*
28 *aus deinem Land* (Gen 12,1)
29 usw. Es belehren unsere Lehrer: Was ist für den Menschen ...

⁷⁴ Ab hier weicht der Text vom bekannten Text ab.

⁷⁵ Aufgrund der Zitation des Verses in BerR 38,9 (359) ist er hier als Frage zu verstehen.